



# Kleeblatt

Kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde

Ausgabe März - Mai 2026

## Rituale in der Katholischen Kirche



Inzens (Beweihräucherung) im Gottesdienst

©Peter Weidemann in Pfarrbriefservice

# Inhalt

## Deckblatt vorn

- 1 zum Thema

## Innenseite Deckblatt vorn

- 2 Inhaltsverzeichnis

## Grußwort

- 3 Grußwort unseres Pfarrers

## Sakramente / Verstorbene

- 4 Taufen, Erstkommunionkinder,  
Verstorbene

## Gratulationen

- 5 Geburtstage

## Gottesdienstordnung / Besondere

### Gottesdienste

- 6 Gottesdienstordnung, Familien-  
gottesdienste, Kinderkirche,  
Mai- und Kreuzwegandachten
- 7 Besondere Gottesdienste Fasten-  
zeit /Österliche Festzeit  
Kollektenplan

## Termine

- 8/9 Schon geplante Termine
- 10 Regelmäßige Termine  
-Offene Kirche St. Antonius  
-Kirchenchor St. Antonius  
-Jugendtreff  
-Kreise

## Ankündigungen

- 11 Einladung zum Begegnungscafé
- 12 Konzert in St. Antonius am  
29.03.2026
- 12 Trödelmarkt vor St. Antonius am  
29.03.2026, Misereor 2026
- 13 Einladung zum Patronatsfest un-  
serer Pfarrei am 31.05.2026
- 13 104. Katholikentag 13.-17.05.26
- 14 EBO lädt ein zum Pfingst-Seminar
- 15 Jubiläumsradtour Ostermontag

## Thema

- 16-23 Rituale in der Katholischen Kirche

## Kinder/Jugend

- 24 Dreikönigssingen 2026
- 25 Ein Segen für Haus und Herz
- 26 Sternsingeraktion am Flughafen
- 27 Sternsingeraktion 2026 Eichwal-  
de in Zahlen, RKW 2026
- 28-30 ‚Mini‘- Captain Georg Dinter gibt  
das Steuer ab

- 30-31 Mini-Weihnachtsfeier

## Aus den Gemeinden

- 32 Ehrenamtstreffen in St. Elisabeth
- 32/33 Christa und Georg Rinke geben  
Verantwortung weiter
- 33/34 Hausmeister - Magister - Engel

## Aus unserer Pfarrei

- 35 A-D-W-S ist keine Krankheit! -  
Firmvorbereitung
- 36 Firmlinge 2026
- 37 Informationen der Pfarrei aus  
den Gremien

## Danke sagen

- 37 Kinderkirche ganz groß
- 38-40 Fasching/Politischer Aschermitt-  
wochvorabend

## Ökumene

- 41 Weltgebetstag 2026

## Bistum/Weltkirche

- 42 Neuer Hirtenstab für  
Papst Leo XIV.

## 43 Kontakte / Impressum

## Deckblatt hinten

- 44 Fastenzeit / Ostern  
Aus dem gekreuzigten Heiland  
erwächst blühendes Leben

Liebe Gemeinde und liebe Gäste, ich schreibe Ihnen diese Zeilen in der Zeit, in der unsere Ministranten gerade ihre Weihnachtsfeier haben. Das Thema des Gottesdienstes war Fußball. Im Sport begegnen wir immer wieder ritualisierten Handlungen und der dazugehörenden Kleidung. An den Farben, die die Fans tragen, kann man erkennen, zu welcher Mannschaft sie halten und ähnlich wie im Gottesdienst, haben Vereine ein eigenes Liedgut, das die eigene Mannschaft ermutigen und die Gegner einschüchtern soll.

In der Tenniswelt hatte Rafael Nadal aber sicherlich viele andere ritualisierte Handlungen, manchmal auch mit einer Prise Superstition, z. B. die Stelle an seinem eigenen Sitzplatz, an der die einzelnen Flaschen Wasser und isotonischen Getränke stehen mussten war immer gleich oder auch seine einzelnen Bewegungsfolgen am Spielplatz bis zum Aufschlag.

Diese Ausgabe des Kleeblattes soll sich mit dem Thema Rituale beschäftigen. Ein Thema, das uns in der Kirche geläufig ist. Wir kennen uns da gut aus, weil uns Rituale erlauben, miteinander zu kommunizieren, auch dort, wo Kommunikation keine Selbstverständlichkeit ist. Dem Ablauf einer Hl. Messe, einer Eheschließung oder einer Taufe können wir folgen und verstehen, auch dort, wo wir der Sprache nicht mächtig sind,



denn die ritualisierten Abfolgen der Handlungen helfen uns zurechtzukommen und in etwa zu verstehen, was gerade passiert, auch wenn uns die Worte fremd sind. Rituale helfen uns aber nur, uns zurechtzufinden, soweit wir diese gelernt und verinnerlicht haben.

In der von mir angesprochenen Weihnachtsfeier der Ministranten hat Herr Georg Dinter die Leitung der Ministrantengruppe unserer Pfarrei an Samuel Dinter, Johannes Seyer und Familie Altmann weitergegeben. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Dinter bedanken für die vielen Jahre, in denen er mit viel Herzblut, Liebe und Hingabe diesen Dienst geleistet hat. Ebenfalls ein Dankeschön an diejenigen, die diese Aufgabe nun übernommen haben.

Zum Jahresende hörte auch Frau Rinke mit der Gestaltung des liturgischen Raumes in St. Elisabeth auf. Jahrzehntlang war sie Stellvertreterin der Schönheit als Weg zu Gott im Gottesdienst, indem sie die Blumen und den liturgischen Raum für den Gottesdienst zusammen mit ihrem Mann vorbereitet hat. Auch hier ein herzliches Dankeschön an Frau Rinke sowie an den Kreis von Gemeindemitgliedern, die nun diesen Dienst übernehmen.

*Ihr/Euer Pfr. Nava Mediavilla*

Bild: Purifikation (Reinigen der liturgischen Gefäße, © Sylvio Krüger in Pfarrbriefservice

# Sakramente/Verstorbene

Taufe: © Katharina Wagner, Pfarrbriefservice

Ehesakrament: © Birgit Seuffert / factum.adp

Eucharistie: © factum.adp

Verstorbene: © Caroline Jakobi, Pfarrbriefservice



Die aktuellen Datenschutz-Richtlinien erlauben keine Veröffentlichung der Taufen, Sakramentspendungen, Ehejubiläen und Sterbefälle **im Internet** ohne vorherige Zustimmung der Betroffenen. Daher erfolgte die Veröffentlichung nur in der Printausgabe.

Nachzulesen:

EBO Amtsblatt Nr. 139 (Ordnung zur Veröffentlichung kirchlicher Amtshandlungsdaten und Jubiläen)

## Wir gratulieren zum Geburtstag



Bild: Mylene2401 / Pixabay.com - Lizenz  
in Pfarrbriefservice

Wir gratulieren auch allen nichtgenannten Jubilaren unserer Pfarrei und wünschen Gottes Segen! Mitgeteilt werden die „runden“ Geburtstage ab 70 und alle Geburtstage ab 95 Jahre.

**Wenn Sie nicht genannt werden möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro!**

01.03.	Peter Zeidler	75
03.03.	Rudolf Adelt	80
03.03.	Hans-Georg Jarzombek	75
06.03.	Peter Keulen	80
09.03.	Klari Blume	75
10.03.	Paul Rilka	80
19.03.	Paolo Allegra	70
19.03.	Dr. Edmund Hartung	70
20.03.	Bärbel Stähle	85
21.03.	Kurt Tiroch	75
26.03.	Rita Heimann	80
28.03.	Peter Gase	75
02.04.	Christina Aust	97
09.04.	Iris Ramsey	70
10.04.	Imme Jauert	80
10.04.	Monika Schulz	70
15.04.	Monika Ender	85
16.04.	Marina Große	75
20.04.	Anton Däncke	80
27.04.	Martina Schade	70
02.05.	Christine Ebert	75
06.05.	Peter Gontarek	80
09.05.	Annelies Hausmann	97
10.05.	Annemarie Kümmel	75
14.05.	Rotraud Orgaß	85
16.05.	Ursula Schwind	85
16.08.	Helmut Splawski	85
20.05.	Alfond Hinz	95
21.05.	Ferdinand Hellermann	75
22.05.	Dr. Birgit Radtke	75
24.05.	Angelika Kabitzke	70
25.05.	Franz Bauer	80
26.05.	Ruth Leupold	96
27.05.	Dieter Stegh	70
29.05.	Josef Leuthner	75
29.05.	Ulrich Wachowski	85
30.05.	Dr. Joachim Würfl	70



Gottesdienste	St. Antonius Eichwalde	St. Elisabeth Königs Wusterhausen
<b>Sonntag</b>	09:00 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
<b>Dienstag</b>		08:30 Uhr Hl. Messe
<b>Mittwoch</b>	09:00 Uhr Hl. Messe	
<b>Donnerstag</b>	09:00 Uhr Hl. Messe	
<b>Freitag</b>		08:30 Uhr Hl. Messe
<b>Samstag</b>	18:00 Uhr Vorabendmesse im Wechsel - (siehe unten)	
<b>Beichtgelegenheit:</b> Bitte achten Sie auf VERMELDUNGEN bzw. nach Vereinbarung	<i>Vorabendmessen richten sich nach den Sonntagen wie folgt:</i>	
	<i>1. und 3. im Monat</i>	<i>St. Elisabeth KW</i>
	<i>2. und 5. im Monat</i>	<i>St. Antonius Eichwalde</i>
	<i>4. im Monat</i>	<i>St. Hedwig Bestensee</i>

Familiengottesdienste		
	St. Antonius Ew	St. Elisabeth KW
sonntags	jeweils 09:00 Uhr 08.03., 12.04., 10.05.	jeweils 10:30 Uhr 15.03., 19.04., 10.05.
Heilige Messe mit Kinderkirche		
sonntags	Jeweils 09:00 Uhr 15.03., 19.04., 17.05.	

Kreuzwegandachten		
St. Elisabeth KW	Freitag: 13.03., 20.03., 27.03., 04.04., 11.04., jeweils 19:00 Uhr <b>Mittwoch 25.03. 14:00 Uhr Kreuzweg Seniorenkreis</b>	
St. Antonius Ew	Sonntag: 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03. jeweils 17:00 Uhr	

Maiandachten		
St. Elisabeth KW	Freitag: 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., jeweils 19:00 Uhr <b>Mittwoch 27.05. 14:00 Uhr Maiandacht Seniorenkreis</b>	
St. Antonius Ew	Sonntag: 03.05., 10.05., 17.05., jeweils 17:00 Uhr	



## Besondere Gottesdienste/ Kollekten

Besondere Gottesdienste in der Fastenzeit /Österlichen Festzeit			
		St. Elisabeth KW	St. Antonius Ew
<b>02.04.</b>	<b>Gründonnerstag</b>	19:00 Uhr Abendmahlsfeier, anschließend Anbetung	19:00 Uhr Abendmahlsfeier mit Fußwaschung
<b>03.04.</b>	<b>Karfreitag</b>	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie	10:00 Uhr Kinderkreuzweg Friedhof Ew 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
<b>04.04.</b>	<b>Osternacht</b>	21:00 Uhr Feier Osternacht	21:00 Uhr Feier Osternacht
<b>05.04.</b>	<b>Ostersonntag</b>	10:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe
<b>06.04.</b>	<b>Ostermontag</b>	10:30 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe
<b>26.04.</b>		<b>09:00 Uhr</b> Hl. Messe	<b>10.00 Uhr</b> Feier der Firmung
<b>14.05.</b>	<b>Himmelfahrt</b>	10:30 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe
<b>16.05.</b>		10:00 Uhr Feier Erstkommunion	
<b>25.05.</b>	<b>Pfingstmontag</b>	10:30 Uhr ökum. Gottesdienst <b>in der EFG Zeesen</b>	09:00 Uhr Hl. Messe
<b>30.05.</b>		<b>18:00 Uhr Vorabendmesse</b>	
<b>31.05.</b>		- keine Hl. Messe-	10:30 Uhr Patronatsfest Pfarrei

### Folgende Kollekten sind lt. Kollektenplan des Bistums vorgesehen:

Kollekten für besondere Anliegen:		24.05.	Renovabis–Kollekte
01.03.	Für katholische Kindertagesstätten	25.05.	Für soziale Belange des Pfarrers
22.03.	Misereor–Kollekte	An allen anderen Sonntagen erbitten wir die Kollekten für Aufgaben in unserer Pfarrei.	
29.03.	Pastorale und soziale Dienste im Hl. Land	Außerdem sammeln wir an jedem 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe Spenden für das Priesterhilfswerk als Türkollekte.	
06.04.	Für soziale Belange des Pfarrers		
12.04.	Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken		
26.04.	Caritas-Kollekte: für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin		
10.05.	Für den Katholikentag 2026	<i>Vielen Dank für Ihre Spende</i>	

<b>März 2026</b>			<b>Veranstaltungsort</b>
Freitag	06.03.	17:00 Uhr Weltgebetstag in Eichwalde siehe S. 41	St. Antonius
		18:00 Uhr Weltgebetstag in KW OT Senzig, s. S.41	Ev. Lukasge- meinde
Freitag	13.03.	19:00 Uhr Elternversammlung Firmkurs	St. Elisabeth
Sonntag	15.03.	10:00 Uhr Begegnungscafé, siehe S.11	St. Antonius
Dienstag	10.03.	18:30 Uhr Sitzung Pfarreirat	St. Elisabeth
Mittwoch	18.03.	18:30 Uhr KV– Sitzung	St. Elisabeth
Freitag	20.03.	19:00 Uhr Taizé - Andacht, Martin-Luther-Kirche	Zeuthen
Samstag	21.03.	10-12 Uhr Erstkommunionvorbereit.- Erstbeichte	St. Antonius
Mittwoch	25.03.	18:00 Uhr Hauskreis mit Lydia Fischer	St. Elisabeth
Fr.– So.	27.-29.03.	Firmwochenende– Fahrt nach AB	Alt Buchhorst
Samstag	28.03.	10:00 Uhr Kindergruppe	St. Antonius
Sonntag	29.03.	17:00 Uhr Konzert für Orgel und Sopran siehe S. 12	St. Antonius
Sonntag	29.03.	12:00 Uhr Trödelmarkt, siehe S. 12	St. Antonius

<b>April 2026</b>			<b>Veranstaltungsort</b>
Montag	06.04.	13:00 Uhr Emmaustour siehe S. 15	St. Elisabeth
Freitag	17.04.	19:00 Uhr Elternversammlung Erstkommunion	St. Elisabeth
Samstag	18.04.	10-12 Uhr Erstkommunion-Vorbereitung	St. Elisabeth
Freitag	24.04.	17:00 Uhr Probe Firmung	St. Antonius
		19:00 Uhr Taizé - Andacht	St. Elisabeth
Mittwoch	29.04.	18:30 Uhr Sitzung Gemeinderat KW	St. Elisabeth
Donnerstag	30.04.	19:00 Uhr Maisprung - Fete	St. Antonius
		19:00 Uhr Maisprung - Fete	proFete

Mai 2026			Veranstaltungsort
Mi.-So.	13.-17.05.	Katholikentag in Würzburg siehe S. 13	
Freitag	15.05.	16:00 Uhr Probe Erstkommunion	St. Elisabeth
Mittwoch	20.05.	19:00 Uhr Treffen Liturg. Dienste	St. Elisabeth
Freitag	22.05.	19:00 Uhr Taizé - Andacht in Ew	St. Antonius
Mittwoch	27.05.	18:00 Uhr Hauskreis mit Lydia Fischer	Zernsdorf
Sonntag	31.05.	11:30 Uhr Pfarreifest Zur Heiligen Dreifaltigkeit s.S.13	St. Antonius



### Gemeinsamer Fronleichnamsgottesdienst

mit anschließender Prozession

In diesem Jahr **in St. Elisabeth Königs Wusterhausen**  
**am Sonntag, 07.06. um 10:30 Uhr**

**Bitte vormerken!**

Vorschau weitere Termine 2026			Veranstaltungsort
28.06.	Familienwallfahrt des Erzbistums		Alt Buchhorst
01.07.	Seniorenwallfahrt des Erzbistums		Alt Buchhorst
04.07.	18.00 Uhr Höfenacht KW		proFete
11.-17.07.	Religiöse Kinderwoche siehe S. 27		Köthener See
02.08.	Kirchweihfest– Gemeindefest		St. Elisabeth
09.08.	Kirchweihfest– Gemeindefest		St. Antonius
14./15.11.	Neuwahlen aller Gremien der Pfarrei		

### Erklärung Termin – Tabellen:

Allgemeine Termine für den pastoralen Raum	Spezielle Termine der Gemeinde St. Antonius	Spezielle Termine der Gemeinde St. Elisabeth
--	---	--

# Regelmäßige Termine

## Gönnen Sie sich eine Auszeit



**Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr**  
laden die Antonius – Gemeinschaft  
und der Gemeinderat  
von St. Antonius ganz herzlich ein zur  
**OFFENEN KIRCHE**  
St. Antonius.

**Unser Kirchenchor  
probt dienstags**



19:30 Uhr in St. Antonius Eichwalde

**Neue Chorsänger sind willkommen !**



**Jugendtreff immer freitags  
von 19:00–21:00 Uhr**

**Im profete am:**

13.03., 27.03., 10.04., 24.04.,  
08.05., 22.05.



**Bewegung in Gemeinschaft  
für Jedermann**

Jeden Montag 15– 16 Uhr  
im Gemeindehaus von St. Antonius Eichwalde  
unter Anleitung von Dietrich Schwiethal

Kontakt: 0177– 3210219 oder  
e-mail: sportstudioschwiethal@gmx.de

**Zeit für Gott– Zeit für sich**

**Im Pfarrhaus St. Elisabeth  
Jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat von 17-18 Uhr  
Außer in den Schulerferien**

12.03.  
26.03.  
23.04.  
28.05.

**Besonders für Kinder und Jugendliche**

**Wir treffen uns jeden Monat in unseren Gemeinden**  
(Alle Kreise sind offen und freuen sich über neue Teilnehmer)



### St. Antonius

Seniorenvormittag	Mi 09:30 Uhr	25.03.26	29.04.26	27.05.26
Spielenachmittag	Di 15:00 Uhr	10.03.26	07.04.26	05.05.26
English-Circle	Fr 19:30 Uhr	06.03.26	-	08.05.26

### St. Elisabeth

Seniorenkreis	Mi 14:00 Uhr	25.03.26	29.04.26	27.05.26
Herz-Jesu-Vormittag	Fr 09:00 Uhr	06.03.26	-	01.05.26
Familienkreis 1	Fr 19:00 Uhr	13.03.26	10.04.26	08.05.26
Familienkreis 79	Mi 19:00 Uhr	<b>Fr</b> 20.03.26	29.04.26	27.05.26

## ANTONIUS-GEMEINSCHAFT EICHWALDE

lädt ein zum



## BEGEGNUNGSCAFÉ

am `Freudensonntag` Laetare

15. März 2026 ab ca. 10.00 Uhr

- nach der Hl. Messe im Pfarrhaus in Eichwalde -

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

in gemütlicher Runde zum Thema

**Laetare: "Freue dich!" mit Jerusalem**

**Liturgische Wurzeln und Vielfalt an Brauchtum**

- rosafarbene Messgewänder, goldene Rosen -  
Wer kann uns etwas darüber erzählen?

**JEDER** von uns! Seid eingeladen: Zeigt Bilder, spielt Musik, kommt ins Gespräch, auch mit Gästen!

*Dr. Sylvia Kroll*

B e g e g n u n g s c a f é

B e g e g n u n g s c a f é

29. März | 17:00 Uhr  
in St. Antonius Eichwalde

## Die Passion im Klang ein Konzert für Orgel und Sopran

Werke von  
Sebastian Bach,  
Felix Mendels-  
sohn Bartholdy,  
Gisbert Näther  
**Sopran:**  
Gabriele Näther  
**Orgel:**  
Tobias Segsa



Foto: Burkhard Fritz

**FASTENAKTION** 2026

Hier fängt  
Zukunft an

Silas Teyim,  
Technik-Azubi  
Douala, Kamerun

Talente stärken.  
Perspektiven schaffen.  
[fastenaktion.de/spende](https://fastenaktion.de/spende)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Die Antonius-Gemeinschaft Eichwalde  
lädt ein zum



## TRODELMARKT

AUF DEM

## ROMANUSPLATZ

EICHWALDE

**Sonntag, 29. März 2026**

**12 – 16 Uhr**

Anmeldung bei  
Madlen Renner:  
0160 99 22 00 83



Antonius-Gemeinschaft Eichwalde e.V.  
Wusterhäuser Str. 33 / 15732 Eichwalde  
E-Mail: [antonius-gemeinschaft@conkur.de](mailto:antonius-gemeinschaft@conkur.de)  
Tel. 030 63 34 43 36



**Herzliche Einladung zum  
Patronatsfest unserer Pfarrei  
Zur Heiligen Dreifaltigkeit  
am 31.05.2026**

Wir beginnen um **10:30 Uhr** mit der Hl. Messe  
in St. Antonius Eichwalde und feiern  
anschließend,  
ab **11:30 Uhr** im Pfarrgarten.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest  
mit schönen Gesprächen und Begegnungen.

*Elisabeth Ruff,  
für den Pfarreirat*

**104. Katholikentag 13.-17. Mai 2026 in Würzburg**

13.-17. Mai 2026  
katholikentag.de

**STEH AUF!**

**HAB MUT,**

Katholikentag Würzburg  
ZdK

*Vielleicht  
habt Ihr Lust  
dabei zu sein?*

Bild: [katholikentag.de](http://katholikentag.de) in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

Katholikentage gehören zu den größten regelmäßigen Ereignissen  
des kirchlichen Lebens in Deutschland .

Sie finden alle zwei Jahre statt, immer in wechselnden Städten.  
Neben vielfältigen Gottesdiensten und einem ausgiebigen Kulturprogramm  
geht es um aktuelle Fragen aus Politik, Kirche und Gesellschaft.

Weitere Informationen unter: [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

**Der Frühbucherrabatt für Dauerkarten gilt noch bis zum 15.03.2026**



### Das EBO lädt ein zum Pfingst-Seminar



Herzliche Einladung an alle Allein- oder Getrennterziehenden und ihre Kinder zu einem entspannenden und inspirierenden Pfingstwochenende auf Usedom!

Unter dem Motto „Hab Mut, steh auf!“ (aus dem Markusevangelium) gibt's ein interessantes Pro-

gramm mit Methoden der kreativen Bibelarbeit (z. B. Bibliolog, Körperübungen, ...), Strand-Spaziergänge, Gesprächsrunden, Zeit mit den Kindern und ohne sie (geplant ist stundenweise Kinderbetreuung), Gebets- und Entspannungszeiten – und natürlich viel Gelegenheit zum Austausch mit anderen Familien.

#### Ort:

Familienferienstätte St. Otto, Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Zinnowitz

#### Zeiten:

Beginn: 22. Mai 2026, 18.00 Uhr, Ende: 25. Mai 2026, 12.00 Uhr

Leitung: Bettina Schade (Referentin für Familienpastoral)

Referentin: Anna Lena Salomon (Referentin für Bibelpastoral)

#### Gebühren und Entgelte:

Kinder 50,- €, Erwachsene: 140-200 € (Selbsteinschätzung)

Anmeldung bis 27. März über das Formular:

<https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/pfingsten/>

Informationen unter: [familie@erzbistumberlin.de](mailto:familie@erzbistumberlin.de),

Tel.: 030 4000 697 271 (Kerstin Mauve / Bettina Schade, Familienpastoral im Erzbistum Berlin)

**Wohin? Wer weiß.....**

**Achtung Radlerinnen und Radler –  
Auf zur Jubiläumstour!**

Noch nicht einmal ein Jahr ist es her, und schon treffen wir uns wieder!  
Und begehen dabei ein besonderes Jubiläum:

**Vor 30 Jahren, am 8. April 1996,**

schoben 55 Radbegeisterte (viele Jahre Rekord) ihre Drahtesel  
an den Start zur Premiere der **Emmaustour**.

Prominentester Teilnehmer war unser damaliger Pfarrer Johannes Müller.

Seitdem ist die Tour fester Bestandteil des Ostermontags,  
bis auf zweimal Zwangspause durch die Corona-Pandemie.

**Wenn das kein Grund ist . . . Also:**



Ca. 15 km  
pro Tour (hin)  
mit Pausen !

**Herzliche Einladung zur Jubiläumstour  
am Ostermontag, dem 6. April in St. Elisabeth**

10:30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Fahrräder  
auf dem Kirchhof und Pfarrhof  
Anschließend:

Imbiss in profete bzw. mit eigenem Zubrot

**Gegen 13.30 Uhr „Aufsitzen!“ und los geht's!**

Keine Angst,  
die Distanz ist überschaubar.  
**Teilnehmen kann Jede(r) :**

Nach Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr,  
gibt es die „Apres Tour Party“ in profete.

**Wichtig:**

- ⇒ verkehrssicheres Fahrrad – mit oder ohne „Hilfsmotor“
- ⇒ Helm !!!
- ⇒ Flüssige und feste Verpflegung an Bord

**Besondere herzliche Einladung an unsere zugezogenen Pfarreimitglieder.  
Traut euch!**

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

**Raimund Dinter** (Organisator)

**Sebastian Rinke** (Bistel)

Mobil: 0162 9697165 (mit WhatsApp)

015561 815117 (mit WhatsApp)

oder persönlich **Wir freuen uns auf Euch!**

# Thema: Rituale

## Was sind Rituale?

**Ganz allgemein** ist ein Ritual eine nach festgelegten Regeln ablaufende, oft formelle Handlung mit hohem Symbolgehalt, die wiederholt wird, um Gefühle auszudrücken, Sicherheit zu geben oder eine besondere Bedeutung zu vermitteln.

Ein Ritual kann kultureller, religiöser aber auch alltäglicher Natur sein.

### Hier ein Beispiel:

In unserer Kultur ist es üblich, dass wir uns mit einem Händedruck begrüßen. Der Händedruck als symbolische Handlung zeigt, wir gehen aufeinander zu und nehmen uns bewusst wahr. Der Ablauf dieses Rituals ist uns vertraut, weil er nach bekannten Regeln verläuft.

Ein Ritual ist also ein beobachtbares Handeln, das Menschen in einer bestimmten Situation immer wieder tun. Dabei ist das Ritual immer mit einem bestimmten Zeichen verbunden. Die ausgestreckte Hand zeigt meinem Gegenüber, dass ich ihn mit einem Händedruck begrüßen möchte.

Im Gegensatz zur Gewohnheit, steckt in einem Ritual etwas Besonders, oft Feierliches und emotional Anrührendes. Das Anzünden einer Kerze wird auf der Geburtstagstorte z.B. zu einem Ritual, weil ein besonderer Sinnzusammenhang damit verbunden ist, in der Geburtstagskerze z.B. die Freude über den Menschen, der Geburtstag hat.

Rituale sind nicht „einfach da“, sondern sie entwickeln sich. Und Rituale sind veränderbar. Alltagsrituale bringen wir oft aus unseren Herkunftsfamilien mit. Aber wir entwickeln auch neue Rituale, die zu unserer aktuellen Lebenssituation passen: mit kleinen Kindern das Ritual des Zu-Bett-Bringens, das mit größer werdenden Kindern sich wieder verändert und vielleicht zur gemeinsamen Lesestunde wird.

Rituale müssen zur jeweiligen Lebenssituation, zu den Bedürfnissen einer Familie und dem Alter der Kinder passen. Sie sollten Kindern und Erwachsenen guttun und das Zusammenleben in einer Familie positiv unterstützen.

**Katholische Rituale** sind festgelegte, oft symbolträchtige Handlungen und Abläufe, die den Glauben ausdrücken, die Verbindung zu Gott stärken und Gläubige durchs Leben begleiten – von der Geburt bis zum Tod, z. B. durch die sieben Sakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Ehe, Weihe, Krankensalbung) und andere Feiern wie Beerdigungen oder Segnungen. Sie folgen einem festen Muster, wie die Heilige Messe, und sind tief in der Tradition und Liturgie verwurzelt, um Heilung und Gemeinschaft zu erfahren.

### *Quellen:*

*KI, google.com, digitale-elternbildung.de*

## Warum brauchen wir Rituale?

Rituale, insbesondere christliche Rituale sind Handlungen, die etwas Unbegreifliches und damit auch Unbeschreibliches erahnbar machen sollen.

Rituale sollen uns dabei helfen, unseren von Gott erhaltenen Auftrag zu erfüllen. „Geht los und verkündet allen das Evangelium“ – aber was ist das eigentlich für eine frohe Botschaft, womit fangen wir bei unserer Verkündigung an?

Geheiligt werde dein Name, dieser Name Gottes ist Kern der Botschaft – „ich bin da.“

Er, der Schöpfer aller Welt ist da, für uns da, immer für uns da.

Das ist aber nur eine der drei Seiten der Medaille, er ist nicht nur da, er liebt uns, liebt uns so sehr, dass er einen Weg gefunden hat, um mit uns gleichberechtigt in Jesus Christus Beziehung zu wagen. Dabei ist *gefunden hat* ja falsch, denn Liebe gehört nicht in die Vergangenheit, sonst wäre sie bestenfalls Gedenken, Liebe ist zeitlos, Liebe bleibt, Liebe ist treu und zwar für immer. Garantie für diese Treue ist der Heilige Geist.

Das hat Konsequenzen für uns, für unseren Glauben, für unser Leben. Nicht wenn das so ist, sondern weil das so ist. Diese gute Nachricht, dieses Evangelium sollen wir verkünden und da kommen unter anderem auch Rituale ins Spiel und das im wahrsten Sinn des Wortes, denn *ritualisierte Liturgie* ist heiliges Spiel, vorsichtiges, andächtiges,

würdehaftes Herantasten an eine Realität, die selbst für uns „Insider“ unfassbar ist, geschweige denn für Menschen, die zum ersten Mal damit in Berührung kommen.

Rituale können helfen, weil sie etwas beschreiben beziehungsweise darstellen, was unseren Horizont übersteigt.

Sie laufen nach vorgegebenen, meist feierlich anmutenden Regeln ab, und haben so einen Wiedererkennungswert und geben den damit vertrauten Menschen ein Geborgenheits- und Sicherheitsgefühl.

Fremden ermöglichen sie Nachfragen, da die eigentliche Aussage der Handlungsweise nicht immer sofort offenbar ist. Von Franz von Sales habe ich sinngemäß gelesen „Ein Kilo Beispiel wiegt schwerer als eine Tonne Belehrung“, das spricht durchaus für die Wirkung von Ritualen.

Darin liegt allerdings auch die Gefahr, wenn Rituale missverstanden werden oder missverständlich ausgelegt werden, wenn der eigentliche tiefe Sinn des Symbols nicht mehr erfasst wird, wenn wie man so schön sagt zu kurz gesprungen wird, wenn das Zeichen für das gehalten wird, was es darstellen soll.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir Rituale nicht unbedacht über uns ergehen lassen, sondern ganz bewusst versuchen, sie mit zu vollziehen und ihren tieferen Sinn zu bedenken.

*Euer Diakon Hans-Joachim Seyer*

# Thema: Rituale

Welche Rituale gibt es in der Katholischen Kirche?  
Welche Symbole sind damit verbunden?

## 1. Sakramente



Taufe



Ehe



Krankensalbung

Firmung



**Sakramente** sind feierliche rituelle Handlungen, die in der katholischen Kirche als „heilige Zeichen“ verstanden werden. Sie sind von Christus eingesetzt und haben die Aufgabe, die Beziehung zwischen Gott und den Menschen zu vertiefen.

<https://oracioncristiana.org/>

Eucharistie



Weihe



Beichte



Alle Grafiken: factum.adp

Weihe: © Peter Weidemann alle in Pfarrbriefservice



## 2. Lebens- und Übergangsrituale



Ein Lebens- und Übergangsritual ist ein bedeutsames Ereignis, das in einem wichtigen Wendepunkt im Leben eines Menschen stattfindet.

Wichtige Lebensphasen wie Geburt, Erwachsenwerden, Heirat und Tod werden durch symbolische Handlungen markiert.

Sie festigen die Identität, verleihen ihr Bedeutung, bewältigen den Wandel zu neuen Verantwortlichkeiten und geben Orientierung.

Alle Übergangsriten sind durch drei Phasen gekennzeichnet:

- Trennung, also Verlassen des Vertrauten
- Übergang, eine Zeit des Testens, Lernens und Wachstum
- Rückkehr, Wiedereingliederung

Die Lebens- und Übergangsrituale der katholischen Kirche sind mit den entsprechenden Handlungen zu finden in der:

### Taufe

Die Taufe ist das erste Sakrament, das ein Mensch empfängt, häufig schon im Kindesalter. Sie symbolisiert die Reinigung von der Erbsünde und die Aufnahme in die katholische Gemeinschaft.

### Firmung

Die Firmung vollendet die Taufe und stärkt den getauften Gläubigen durch den Heiligen Geist. Dabei wird der Firmspender, üblicherweise ein Bischof, den Firmanden mit Chrisam auf die Stirn salben und ihm die Hand auflegen. Dieses Sakrament befähigt den Gläubigen, seinen Glauben aktiv zu leben und zu bezeugen.

### Katholischen Trauung

Eine katholische Trauung ist ein feierliches Sakrament, das entweder als Heilige Messe (mit Eucharistie) oder als Wortgottesdienst gestaltet wird. Zentrale Rituale sind die Befragung zur Eheschlussbereitschaft, das gegenseitige Eheversprechen (Ja-Wort), die Ringsegnung, das Anstecken der Ringe, der Trausegen durch Umschließen der Hände mit der Stola und oft die Fürbitten.

### Beerdigung

Katholische Bestattungsrituale umfassen die Segnung vor dem Tod, die Trauerfeier in Kirche oder Halle (mit Requiem oder Wortgottesdienst), Bibellesungen, Predigt, Weihwasserbesprengung, Osterkerze, Gesang wie "Ave Maria", eine Prozession zum Grab und die Beisetzung, Gebete der Hoffnung auf Auferstehung.

*Elisabeth Ruff*

(KI, Die-Bibel.de, wikipedia.. )

# Thema: Rituale



## 3. Rituale des Jahreskreises



*Der kirchliche Jahreskreis (Kirchenjahr) ist eine jährlich wiederkehrende Abfolge christlicher Feste und Festzeiten, die das Leben und Wirken Jesu Christi nachvollzieht. Es gliedert sich grob in drei Abschnitte: den weihnachtlichen Festkreis, den Osterfestkreis und die Zeit im Jahreskreis.*

Im **Advent** laden Rituale wie der Adventskranz, das Entzünden der Kerzen und die Roratemessen zur Besinnung und zur inneren Sammlung ein. An **Weihnachten** feiern wir die Geburt Jesu Christi. Die Krippe ist die zentrale Darstellung der Geburt des Herrn. Die Christmette, Krippenspiele, das Weihnachtsliedersingen, der Weihnachtsbaum und Weihnachtssterne sind Rituale, Bräuche und Symbole, die Hoffnung und göttliche Liebe vermitteln.

Der **Osterfestkreis** startet mit dem Aschermittwoch. Palmsonntag, die Karwoche, der Ostersonntag, der Weiße Sonntag und Christi Himmelfahrt liegen ebenfalls in dieser Zeit des Kirchenjahres. Die kirchlichen Rituale der Osterzeit zentrieren sich um die Feier der Auferstehung Jesu Christi, beginnend mit der Osternacht. Zentrale Elemente sind das Osterfeuer, die Entzündung der Osterkerze als Licht in der Dunkelheit, das Taufgedächtnis und das feierliche „Halleluja“.

Die „**Zeit im Jahreskreis**“ der katholischen Kirche umfasst 33 bis 34 Wochen außerhalb der Festkreise (Weihnachten/Ostern). Geprägt durch die grüne Liturgiefarbe, liegt der Fokus auf dem Leben Jesu. Zentrale Rituale umfassen sonntägliche Eucharistiefeiern, Hochfeste oder Gedenktage von Heiligen.

*Siehe nächste Seite!*

### Die liturgischen Farben

Viele Feiertage prägen das Kirchenjahr. Damit gehen wir in Gedanken noch einmal das Leben Jesu nach. Den jeweiligen Festzeiten und Tagen sind bestimmte liturgische Farben zugeordnet. Die jeweilige Farbe findet sich im Gewand des Priesters: violett, weiß, rot und grün.

**Violett** ist die Farbe, mit der das Kirchenjahr beginnt. Sie steht für Vorbereitung, Übergang und Verwandlung (vor Weihnachten, vor Ostern).

**Weiß** als Farbe des Lichts gilt als Zeichen besonderer Freude, daher wird es an hohen Feiertagen (Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Marienfeste) getragen.

**Rot** drückt die Liebe und die Kraft Gottes aus und ist die Farbe des Feuers (Pfingsten - Farbe des Heiligen Geistes, Karfreitag, besondere Märtyrerreste).

**Grün** als Zeichen für Hoffnung und Wachstum gilt auch im Glauben als liturgische Alltagsfarbe.

*Christoph von Hehl*



# Thema: Rituale

## 4. Alltags- und Gebetsrituale



**Christliche Alltags- und Gebetsrituale** integrieren den Glauben durch feste Abläufe wie Morgen- und Abendgebete, das Kreuzzeichen, Tischgebete und Lesungen aus der Bibel, oft kombiniert mit stillen Momenten und bewusstem Handeln, um Gott in den Alltag einzubinden und eine persönliche Beziehung zu ihm zu pflegen, wie etwa durch das Aufopfern des Tages oder das Beten bei Sorgen. Wichtige Elemente sind auch der Gottesdienstbesuch, das Segnen von Kindern oder Mahlzeiten und die Nutzung von Gebetshilfen wie dem Rosenkranz. (KI)

*Nicht weiter wissen*

*Gott, manchmal wissen wir nicht weiter.*

*Es fehlt die Idee, die Richtung, der Mut.*

*Sei du da, wo wir leer sind.*

*Sei du Kraft, wo wir schwach sind.*

*Sei du Licht, wo wir den Weg nicht sehen.*

*Hilf uns, im Schweigen deine Stimme zu hören und darauf zu vertrauen, dass du in all unserer Schwäche Kraft bist und gibst.*

*Sprich du, wo unsere Worte verstummen.*

*Und schenke uns das Vertrauen, in der Leere den Raum deiner Gegenwart zu sehen.*

*Amen.*

*Miriam, Netzgemeinde dazwischen, In: Pfarrbriefservice.de*

*Tagesbeginn und -ende*

- **Morgengebet:** Start des Tages mit dem Vaterunser, um den Tag Gott zu weihen.
- **Kreuzzeichen:** Sich beim Aufstehen und Zubettgehen mit dem Kreuzzeichen bezeichnen und Gott den Tag schenken.
- **Abendgebet:** Den Tag mit Dank und Fürbitten ausklingen lassen.

*Im Alltag*

- **Tischgebete:** Dank für das Essen vor und nach den Mahlzeiten.
- **Kreuzzeichen:** Vor wichtigen Aufgaben, Prüfungen oder Reisen.
- **Segen:** Segnen von Kindern, dem Haus (Flursegen) oder der Arbeit.
- **Gedanken-Gebete:** Das Sprechen mit Gott während Aktivitäten wie Spaziergängen.
- **Geistliche Lesung:** Tägliche kurze Lektüre aus der Bibel oder geistlichen Texten.
- **Rosenkranz:** Ein wiederkehrendes Gebet, oft in der Familie, das hilft, sich auf Gott zu besinnen.

*Gebetsformen*

- **Bitte:** Für Beistand in Schwierigkeiten und Sorgen.
- **Dank:** Für Gute Erfahrungen, Gesundheit, Familie.
- **Fürbitte:** Für andere Menschen in Not.
- **Lobpreis:** Gottes Größe und Schöpfung preisen.

# in der Katholischen Kirche

**Umfrage:** Welches Alltagsritual ist Dir besonders wichtig?

**Tischgebet: Gemeinsam beten, gemeinsam essen**



Das Tischgebet ist für uns zu Hause ein wichtiges Familienritual. Damit beginnen wir die gemeinsame Essenszeit – eine besondere Zeit, um uns über den Tag auszutauschen. Wir sprechen darüber, was passiert ist, was gelungen ist, was vielleicht schwierig war und was uns am nächsten Tag erwartet. Je nachdem, ob wir mittags zu Hause sind, beten wir gemeinsam vor dem Mittagessen oder – meistens – am Abend.

Manchmal begleitet uns der Tischgebetwürfel.



Häufiger aber beten wir mehrsprachig, denn wir möchten ein Stück von unseren Sprachen und auch von der Kultur weitergeben, die uns aufgenommen hat (ganz herzlich gesprochen, nicht immer ganz korrekt – bitte um Nachsicht bei den deutschen Muttersprachlern).

Es ist schön, mit dem Kreuzzeichen auf Spanisch zu beginnen:

**„En el nombre del Padre, del Hijo y del Espíritu Santo, Amén.“**

Dann folgt das Gebet auf Englisch: **„Bless us, O Lord, and these Thy gifts, which we are about to receive from Thy bounty, through Christ our Lord. Amen.“**

Zum Schluss nehmen wir uns an den Händen und sagen:

**„Wir wünschen uns einen recht guten Appetit, ihr Lieben.“**

Und: **„Danke, dass wir zusammen sind.“**

*Familie Taylor-Castillo*

### Krippenandacht am 24.12.2025 in St. Elisabeth

Nah an der biblischen Geschichte, aber mit flotten Sprüchen eines herumtrotzenden Kamels, das keine Lust hat, den weiten Weg nach Bethlehem zu gehen, wurde auf das Weihnachtsfest mit der Krippenandacht in St. Elisabeth eingestimmt. Nach einer musikalischen Einstimmung mit Klavier (Samuel), Geige (Alma), Querflöte (Eva) und Cello (Alexander) engagierten sich weitere 24 Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung der Andacht.

Die Geburt Jesu wurde diesmal aus der Perspektive der Heiligen Drei Könige erzählt. Dabei wurden die zahlreichen Besucher der Andacht mit einbezogen. Mit Glöckchen und Mäh-Rufen wurde das Auftreten der Hirten und ihrer Schafe begleitet, das

der Drei Weisen mit Papierrascheln und das der Engel mit Kleidungs-Rauschen. Das Kamel war von der Reise jedoch nicht sehr begeistert und hatte stets Hunger und Durst. Sein Auftreten und seine Kommentare brachten alle zum Schmunzeln.

Um unsere Freude über das Kommen Jesu in die Welt zu teilen, werden alljährlich Spenden sowohl für die Stern-

singer-Aktion als auch für ein regionales Projekt gesammelt. Dieses Mal erhält die ambulante Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Nix e. V. in Königs Wusterhausen einen Teil der Spenden. Der Verein unterstützt Jungen mit besonderen Bedarfen im Alter von 10 bis 16 Jahren durch pädagogische Gruppenangebote.



Foto: Claudia Pohl

Die Spenden sollen den Kauf des Materials für den Bau eines Baumhauses ermöglichen, das auf Wunsch der jungen Menschen in einem Gemeinschaftsprojekt errichtet werden soll.

Wir sagen allen Besucherinnen und Besuchern der Andacht herzlich Dank für ihre großzügige Spende!

*Kathrin Brüsewitz, Gloria Hasselberg,  
Claudia Pohl*

## Dreikönigssingen 2026- Ein Segen für Haus und Herz

Am 04. Januar 2026 durften wir einen ganz besonderen Besuch empfangen: Die drei Firmbewerber Samuel Dinter, Konstantin Schmidt und Theo Flemming kamen gemeinsam mit Frau Bernadette Wahl, um uns den traditionellen Haussegens für das neue Jahr zu bringen.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\* C+M+B+26

Trotz dichten Schneefalls ließen es sich die Familien unserer Nachbarschaft nicht nehmen, gemeinsam mit ihren Kindern, um das wärmende Lagerfeuer zusammenzukommen. In dieser stimmungsvollen Atmosphäre wurden die Sternsinger herzlich empfangen. Mit großer Überzeugung und Freude trugen die Jugendlichen ihr Sammelanliegen vor: Sie sammelten Spenden für die diesjährige Sternsingeraktion unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“, die sich für Kinder in Bangladesch einsetzt, um ihnen den Schulbesuch und somit eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Nach dem Segensspruch brachten die Sternsinger den traditionellen Segen an

den Häusern der Familien an – ein berührendes Ritual, das Hoffnung und Gemeinschaft vermittelt.

Als kleines Dankeschön erhielten die Jugendlichen nach ihrem segensreichen Einsatz Süßigkeiten. Die Erwachsenen freuten sich über heißen Glühwein und leckeres Gebäck, was die gesellige Runde am Lagerfeuer abrundete. Es war erneut eine erfrischende Begegnung mit den engagierten Jugendlichen, die mit ihrer Begeisterung und ihrem Einsatz das neue Jahr bereichert haben.



Die Sternsingeraktion ist für unsere Wohngemeinschaft jedes Jahr ein Höhepunkt, der weit über den Segen an den Türen hinausgeht. Sie stärkt das Miteinander, setzt ein Zeichen der Solidarität und erinnert uns daran, wie wichtig es ist, auch an andere zu denken. Alle freuen sich schon jetzt auf den nächsten Sternsingerbesuch im kommenden Jahr, wenn wieder Segen, Freude und Hoffnung in unsere Häuser einziehen.

*Text u. Fotos: Conrad Schmeißer*

## Sternsingeraktion am Flughafen 2026

Am 6. Januar hat sich ein Teil unserer Sternsinger auf den Weg zum Flughafen gemacht. Unterstützt von der Flughafeneseelsorge und von Lothar Paedelt, der die Aktion



Foto: Stephan Gruhlke

wieder einmal organisierte, haben wir vielen Passagieren ein Lächeln ins Gesicht zaubern und außerdem Spenden sammeln können. Auch denen, deren Flüge sich etwas verzögert haben. Mit viel Gesang und Freude haben wir den „Segen to go“ an mehreren Stationen verteilt. In der Flughafenkapelle gab es noch ein Schlussgebet

und abschließend ein paar Naschereien der Seelsorge.

Hiermit einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und vor allem den Autofahrern, die trotz Schnee, Eis und Glätte gefahren sind.

*Sophie Schade*



Foto: Falko Hoell

**Sternsingeraktion 2026**  
**"Schule statt Fabrik - Sternsingen**  
**gegen Kinderarbeit"**  
**Eichwalde in Zahlen**

In 5 Tagen besuchten die Sternsinger aus St. Antonius in 11 Gruppen  
 ⇒ 34 Haushalte,  
 ⇒ den ev. Gottesdienst,  
 ⇒ 3 Senioreneinrichtungen,  
 ⇒ 2 Kitas,  
 ⇒ 2 Rathäuser,  
 ⇒ 1 Praxis,  
 ⇒ 1 Buchhandlung  
 ⇒ und den Flughafen BER.

Sechs Jugendliche aus der evangelischen Kirche unterstützten uns jeweils am 3. und 4. Januar.

Zusätzlich wurde 65 Mal der „Segen zu go“ verteilt.

HERZLICHEN DANK an den großartigen, teilweise mehrfachen Einsatz der 19 Kinder und Jugendlichen, der 14 „Kamele“ / Helfer und IHRE großzügige Spende im Namen der Kinder dieser Welt! *Elisabeth Ruff*



Wie schon im letzten Jahr sind wir auch 2026 wieder in Köthen zur Religiösen Kinderwoche unterwegs. In der ersten Sommerferienwoche, **vom 11. bis 17. Juli 2026**, findet dort unsere RKW statt. Unter dem Motto „Mensch Mose – beweg dich!“ begeben wir uns gemeinsam auf den spannenden Weg des Mose: von der Suche nach der eigenen Identität über Zeiten der Ruhe und des Zweifels bis hin zu Mut, Gemeinschaft und Vertrauen auf Gott. In Spielen, Geschichten, kreativen Aktionen und gemeinsamen Erlebnissen entdecken wir, was diese biblische Geschichte mit unserem eigenen Leben heute zu tun hat. Die Anmeldung zur RKW wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf eine bewegende Woche mit euch, kommt mit auf den Weg!

*Christian Klein*



Foto: Elisabeth Ruff

### **„Mini“- Captain Georg Dinter gibt das Steuer ab**



Dieser gemeinsame Brief ist Ausdruck des Dankes, der Anerkennung und der Wertschätzung für Georg Dinter – einer, der mit Herz, Verstand und unermüdlicher Kraft die Ministrantenarbeit in der St. Elisabeth Gemeinde und später in der Pfarrei Zur Hl. Dreifaltigkeit geleitet hat.

Georg Dinter hat sich über viele Jahre hinweg mit außergewöhnlicher Hingabe für die Ministranten eingesetzt. Seine Tätigkeit war mehr als eine organisatorische Aufgabe – sie war Berufung, Leidenschaft und Herzensanliegen. Mit einer Mischung aus Verlässlichkeit, Empathie und Humor hat er Generationen von jungen Menschen begleitet, geprägt und zusammengeführt.

Zweimal im Monat fanden die Ministrantenstunden unter seiner Leitung statt – mit großer Sorgfalt geplant, abwechslungsreich gestaltet und stets auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt. Dabei war es ihm wichtig, nicht nur liturgisches Wissen zu

vermitteln, sondern auch Gemeinschaft zu schaffen, Werte vorzuleben und Freude am Dienen zu wecken. Die unzähligen Ablaufübungen zu Hochfesten wurden von ihm akribisch vorbereitet, sodass jeder Gottesdienst reibungslos und würdevoll gefeiert werden konnte.

Ein besonderes Augenmerk legte er auf die Nachwuchsarbeit. Mit Geduld, Herzlichkeit und Kreativität warb er jedes Jahr aufs Neue die Erstkommunionkinder für den Ministrantendienst. Er begleitete sie behutsam bei ihren ersten Schritten, erklärte die Aufgaben, stärkte ihr Selbstvertrauen und ließ sie Teil einer lebendigen Gemeinschaft werden. Vielen jungen Menschen hat er so den Weg in die Kirche und zu einem wertvollen Dienst eröffnet.

Die Jahre der Pandemie waren für viele Menschen eine große Herausforderung. Der plötzliche Verlust gewohnter Nähe, die Unsicherheit und der Verzicht auf soziale Aktivitäten verlangten von uns allen viel ab. Statt sich von den schwierigen Umständen entmutigen zu lassen, suchte er nach neuen Wegen, um den Kontakt zu den Ministranten aufrechtzuerhalten und das Gemeinschaftsgefühl lebendig zu halten.

Mit bemerkenswertem Einfallsreichtum und technischem Geschick wurden die Möglichkeiten der modernen Technik genutzt: Videokonferenzen wurden

### Herzlichen Dank, lieber Georg !



zum neuen Treffpunkt, an dem sich die Ministranten regelmäßig austauschen und gemeinsam Zeit verbringen konnten. Digitale Angebote sorgten dafür, dass niemand den Anschluss verlor und das Gefühl der Gemeinschaft erhalten blieb. Gerade in einer Zeit, in der physische Treffen unmöglich waren, war dieses Engagement von unschätzbarem Wert.

Ein besonderes Highlight seines Engagements war die Produktion des Miniweihnachtsalbums 2020 mit dem Titel „Gaudete“. Mit insgesamt 29 Titeln



schuf Georg ein musikalisches und literarisches Werk gemeinsam mit den Ministranten, das Trost, Freude und weihnachtliche Stimmung in viele Wohnzimmer brachte. Die Musik und die Geschichten halfen nicht nur, die Zeit des Abstands zu überbrücken, sondern wurde auch ein bleibender Begleiter.

Mit dem Zusammenschluss der Gemeinden stand Georg vor neuen Herausforderungen – und meisterte sie mit

Bravour. Die Integration der Ministranten aus Eichwalde war für ihn nicht bloß eine organisatorische Aufgabe, sondern Herzenssache. Er sorgte dafür, dass sich alle willkommen und angenommen fühlten. Darüber hinaus baute er in Eichwalde eine zweite Ministrantengruppe auf und schuf so weitere Möglichkeiten für Gemeinschaft und Engagement.

Das Gemeindeleben lebt von Höhepunkten, die in Erinnerung bleiben. Unter seiner Leitung und vielen Mithelfern wurden Sommerfeste mit bis zu 50 Ministranten zu fröhlichen Festen des Miteinanders.

Die Ministrantenwallfahrt nach Rom im Jahr 2024 war ein unvergessliches Erlebnis, bei dem nicht nur der Glaube gestärkt, sondern auch neue Freundschaften geschlossen wurden.

Die Besichtigung des Union-Stadions in der Alten Försterei im Jahr 2023 und das Ministrantenwochenende in Zinnowitz im März 2025 zeugen von Georgs Fähigkeit, Gemeinschaft über den Kirchraum hinaus zu schaffen und den Kindern und Jugendlichen bleibende Erlebnisse zu schenken.

Am Ende des vergangenen Jahres steht

ein bedeutender Wechsel bevor: Georg gibt den Stab an Johannes Seyer und Samuel Dinter in St. Elisabeth und an das Ehepaar Altmann in St. Antonius weiter. Es ist ein Moment des Abschieds, aber auch ein Augenblick der Hoffnung und des Vertrauens. Georg hat die Grundlagen gelegt, auf denen die neue Leitung aufbauen kann – mit dem Wissen, dass sein Geist, seine Werte und sein Engagement weiter wirken werden.

Lieber Georg, im Namen der beiden Gemeinderäte, des Pfarreirates, der Eltern und der gesamten Pfarrei danken wir dir von Herzen für alles, was du gegeben, bewegt und ermöglicht hast. Du hast Spuren hinterlassen – in den Herzen der Kinder, im Leben und in der Geschichte unserer Pfarrei. Wir wünschen dir für die Zukunft Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen. Und möge dein Vorbild auch weiterhin viele inspirieren.

Ein besonderer Dank gilt auch deiner Frau Anja und eurer ganzen Familie, die dein Engagement stets mitgetragen und unterstützt haben. Ohne ihren Rückhalt und ihre Geduld wären viele deiner Initiativen nicht möglich gewesen. Ihr seid gemeinsam ein Vorbild für gelebten Zusammenhalt und echte Nächstenliebe.

*Pfarrer Alfredo Nava Mediavilla  
Der Pfarreirat Zur Heiligen Dreifaltigkeit  
Der Gemeinderat der St. Elisabeth Gemeinde  
Der Gemeinderat der St. Antonius Gemeinde*  
Fotos: Conrad Schmeißer

### Mini-Weihnachtsfeier mit Abschied am 10.01.2026

Ein sonst so schönes Erlebnis, worauf man sich jedes Jahr als Highlight freut, musste in diesem Jahr mit einem lachenden und einem tränenden Auge gefeiert werden - das gespannte Mitfiebers bei der jährlichen Mini-Auswertung, wenn Name für Name vorgelesen wird. Hier werden für jede Messe vergebene Punkte den jeweiligen Ministranten zugesprochen, woraus am Ende des Jahres eine Bestenliste resultiert.

Den Samstag begannen wir jedoch mit der Heiligen Messe, bei der die neuen (Einwechsler) Ministranten gesegnet und aufgenommen wurden.



Der traditionelle Themengottesdienst, wie auch in diesem Jahr, wurde im Fuß-



ball WM-Stil gehalten, weil dieses Jahr die Fußball Weltmeisterschaft startet. Mit Trikots, Fahnen und Hymnen, die von Samuel auf der Orgel gespielt wurden, feierten wir den Gottesdienst.

Anschließend gab es die Auswertung, die mit einer Burgerstrecke als Mittagessen abgeschlossen wurde. Um die Besten zu ehren und hervorzuheben: Henriette Seyer belegte den ersten Platz (86-mal ministriert), auf dem zweiten Platz Ferdinand von Hehl (43-mal ministriert), auf dem dritten Platz Martin Ritschel (44-mal ministriert).

Herzlichen Glückwunsch an die drei Besten.

Um auf das tränenreiche Auge zurückzukommen. Dieses Jahr feierten wir auch einen „Hochrangigen“ und



verdienten Abschied. Georg Dinter, unser Minileiter, verließ nach jahrelangem Leiten der Gruppe seinen Platz und gab die Führung an eine jüngere Gruppe weiter. Er war jahrelang verantwortlich für unfassbar viele unvergessliche Momente. Georg organisierte unzählige Wochenenden, Fahrten und Ausflüge. Dabei scharte er eine begeisterte Menge von Ministranten um sich, die fast jeden Sonntag den Altar in den Kirchen füllen.

Zum entspannten Abschluss der Feier gab es Snacks und den Film „Next Goals Wins“ – sehr empfehlenswert. Mit Freude beendeten wir dieses erfolgreiche Jahr und hoffen auf einen guten Start in das nächste.

*Johannes Seyer*

Fotos: Fanni Hasselberg und Nahja Jugnat

### Ehrenamtstreffen in St. Elisabeth am 09.01.2026

Liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde St. Elisabeth, anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs möchten der Pfarrer und der Gemeinderat unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ihr unermüdlicher Einsatz, Ihre Kreativität und Ihr großes Engagement prägen das Leben in unserer Gemeinde in besonderer Weise. Jeder und jede von Ihnen schenkt Zeit und Kraft, um St. Elisabeth zu einem Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der gegenseitigen Unterstützung zu machen.

Im vergangenen Jahr haben Sie alle eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll jeder einzelne Beitrag ist – bei der Gestaltung von Gottesdiensten, der Organisation von Festen, der Reinigung der Räumlichkeiten, der Pflege und Wartung der

Grundstücke und Gebäude oder durch Ihre tatkräftige Unterstützung im Alltag. Ohne Ihren Einsatz wäre vieles nicht möglich, was wir als Gemeinde erleben und feiern dürfen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit, Freude und Gottes Segen. Möge unser gemeinsames Wirken weiterhin von Zusammenhalt, Zuversicht und gegenseitigem Respekt geprägt sein. Lassen Sie uns mit frischem Mut und offenen Herzen in das neue Jahr starten.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen,

*Alfredo Mediavilla*

*Pfarrer der Pfarrei Zur Hl. Dreifaltigkeit*

*Conrad Schmeißer*

*Vorsitzender des Gemeinderates St. Elisabeth*

### Christa und Georg Rinke geben Verantwortung weiter

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde, es ist uns eine Ehre, heute das Ehepaar **Christa und Hans-Jörg Rinke** besonders hervorzuheben, deren Verdienste in vielerlei Hinsicht prägend für unsere Pfarrei sowie unser Gemeindeleben sind und waren.

Mit großem Engagement, hoher Professionalität und langjähriger Ausdauer haben beide die Herausforderungen der Gottesdienstgestaltung stets angenommen und als Möglichkeiten zur Weiter-

entwicklung unserer Gemeinde verstanden.

Frau Christa Rinke überzeugte durch ihre künstlerische Kompe-

tenz, insbesondere bei der Gestaltung des Blumenschmucks und der Osterkerzen. Durch innovative Ansätze und



Foto: C. Schmeißer

Offenheit für neue Wege setzte Frau Rinke immer wieder beeindruckende Akzente in der floralen Gestaltung unserer Kirche im Hinblick auf das Kirchenjahr und die hohen kirchlichen Feiertage.

Die von ihr gestalteten Kerzen waren zu vielen Anlässen Schmuckstücke, die von allen bewundert und gern bestellt wurden.

Die stille Arbeit in der Küsterei, die nicht so im Rampenlicht steht wie der Blumenschmuck und doch getan werden muss, wurden von Hans-Jörg Rinke durch seinen kontinuierlichen Einsatz getan. Dabei unterstützten sich beide gegenseitig.



Foto: R. Hoffmann



Foto: M. Schmeißer

Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Müller und Frau Reißig übernahmen Frau Rinke den Kirchenschmuck und Herr Rinke die Aufgaben in der Küsterei – inzwischen seit mehr als 26 Jahren.

Es freut uns sehr, dass nach einer intensiven Suche nun ein Team von vier Personen gewonnen werden konnte, das künftig die Verantwortung für den Blumenschmuck übernimmt: Frau Sarah

Schaan, Frau Monika Schaaf, Frau Eva Weber und Frau Svetlana Kohl. Dem neuen Team danken wir bereits jetzt herzlich für diese Bereitschaft. Ihr Engagement wird maßgeblich zur festlichen Atmosphäre unserer Kirche beitragen. Im Namen unserer Gemeinde und des Gemeinderates von St. Elisabeth danken wir Frau und Herrn Rinke, liebe Christa und lieber Schorsch, für Ihre/Eure langjährige, engagierte und beispielhafte Tätigkeit.

Wir alle hier wünschen Euch für den weiteren Lebensweg viel Genesung, jede Menge Gesundheit und vor allem Zufriedenheit. Mit herzlichem Dank und mit den besten Wünschen.

*Conrad Schmeißer*

*Vorsitzender des Gemeinderates St. Elisabeth*

### Hausmeister - Magister - Engel

Tagesordnungspunkt des Abends war auch die Verabschiedung von **Ludolf Sonnabend** aus dem aktiven Hausmeisterdienst. Ludolf scheidet nach 21 Jahren aus dem aktiven Dienst bei uns Hausmeistern oder, wie es sich zwischenzeitlich eingebürgert hat, bei den Magistern altersbedingt aus.

Er ist ein, wenn nicht das Gründungsmitglied unseres Teams. Seit 2004 ist er auf unseren Immobilien aktiv. Es begann damals mit sporadischen Einsätzen, nachdem die Planstelle unseres hauptamtlichen Hausmeisters Peter Raulin infolge der Finanzkrise unseres Bistums gestrichen wurde. Der Arbeitsplatz war weg, die Arbeit selbst blieb und so fanden sich nach und

nach immer mehr Männer zusammen, die zu einer festen Institution unserer Gemeinde geworden sind. Wir treffen uns freitags vormittags zum oder auch nach dem Gottesdienst und arbeiten die anstehenden Aufgaben bis gegen 11.30 Uhr ab, um anschlie-



Foto: M. Schmeißer

ßend bei einem Bier weitere Tätigkeiten zu planen und wenn nötig die Welt zu retten.

Den meisten wird Ludolf bei seinen Tätigkeiten rund um die Grundstücke aufgefallen sein — Ordnung schaffen und halten, auf der Straße, aber auch bei der Abfallentsorgung. Genau wie bei der Verkehrsregelung im Kreuzungsbe- reich, der Organisation zusätzlicher Parkflächen auf dem Kirchengrundstück oder auch wäh- rend der Emmaustouren war er unübersehbar in leuchtender Warnweste.

Wenn es um organisatorische Fragen ging, hat sich Ludolf immer gerne eingebracht und das weit über unsere Kirchturmspitze hinaus.

Das alles sind unvollständige Einzelheiten der einen Seite der Medaille. Die Kraft für alles gute Tun und Wirken hat er sich beim Herrn selbst geholt.

Seit 1982 hat er mit seinem Chorgesang zur Verherrlichung Gottes beigetragen. Bei feierli- chen, großen Einzügen zur Liturgie hat er für einen pünktlichen und würdevollen Einzug gesorgt und das Hauptportal unserer Kirche geöffnet und geschlossen.

Ludolf, wir danken Dir von ganzem Herzen dafür, dass du dich so engagiert in unser Ge- meindeleben eingebracht hast. Wir wünschen

dir Gesundheit und Gottes Segen.

Wir erklären dich hiermit zum Eh- renmagister von Sankt Elisabeth und überreichen dir dazu das entspre- chende Diplom.

**Das folgende Gedicht von Rudolf Wiemer über Engel habe ich zum Ehrenamtsabend etwas umformu- liert, weil ich der Meinung bin, dass alle Ehrenamtlichen so einiges von**

Engeln haben. Vielleicht, nein ganz sicher, sind Diplommagister auch Engel, denn:

*Joachim Seyer*

Es müssen nicht Heldinnen oder  
Helden mit Flügeln sein,

**die Engel,**

Sie gehen leise, sie sind niemals laut,  
oft sind sie etwas älter und mit den  
Kümmernissen anderer vertraut,

**die Engel.**

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,  
**die Engel.**

Vielleicht ist´s einer, der spricht dich an oder gibt  
dir die Hand, vielleicht wohnt er neben dir,  
Wand an Wand,  
**dein Engel.**

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,  
**der Engel.**

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,  
und er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,  
**der Engel,**

Und manchmal steht er im Weg, und er sagt: Nein,  
**der Engel,**

groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein. Es müs-  
sen nicht Heldinnen und Helden mit Flügeln sein,  
**die Engel.**

## A-D-W-S ist keine Krankheit!

Ein Bild für unser irdisches Dasein als Christen, ist das des Pilgerns:

### Auf-Dem-Weg-Sein.

Der Firmkurs 2025/2026 ist ein solcher Pilgerweg für unsere Jugendlichen. Er hat Stationen und ein Ziel, die Firmung am 26.04.2026 in Eichwalde.



Im September 2025 haben sich 29 Jugendliche auf diesen Weg gemacht, unterstützt von 10 Firmbegleitern. Besondere Stationen sind z.B. die zwei Wegfahr-Wochenenden, eines nach Gussow im letzten November und eines nach Alt Buchhorst im März.

Vier Großgruppentreffen mit allen Firmlingen, welche einzelne Etappen wie „Unterwegs sein“, „Soolfood“, „Alpha & Omega“ einrahmen, sollen helfen, den persönlichen Weg zu finden.

Kleingruppentreffen mit individuellen Themen und Beteiligung der Firmlinge am Leben der Gemeinde sind Teile dieses Weges. Wenn in der Taufe Gott Vater uns als Kinder annimmt und die

Erstkommunion die Begegnung mit Christus vollzieht, so will die Firmung den Heiligen Geist in unseren Herzen verankern.

Der Holy Spirit/Saint Esprit/Duch Święty ist das Ziel dieses Weges.

Man sieht ihn nicht, hört ihn nicht, eine App gibt es auch nicht, aber man kann ihn spüren.

Die Bibel verweist auf die Gaben Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Wenn wir diese nach unseren Möglichkeiten leben, wird der gute, heilige Geist für unsere Mitmenschen spürbar.

Übrigens, die Einladung zur Firmung an den Bischof ist ausgesprochen, dafür gibt es ein Formular.

Die Jugendlichen haben ihre Einladung an den Heiligen Geist durch ihre Teilnahme am Firmkurs bekundet.

Aber es steht noch Ihre Einladung an den heiligen Geist aus, also wenn Sie mal wieder an einer roten Ampel stehen, verzichten Sie auf alle Schimpfwörter und rufen „Komm Heiliger Geist“, dann wird am 26.04.2026 nicht nur der Bischof sondern auch der Heilige Geist Auf-Dem-Weg-Sein.

*Stefan Meisner (Text und Fotos)*



## Am 26.04. 2026 empfangen 29 Jugendliche das Sakrament der Hl. Firmung

Anton Baranowski

Dominick Blex

Friederike Dinter

Samuel Dinter

Lukas Eckert

Theodor Flemming

Clara Gebhardt

Franz Hasselberg

Emil Just

Finja Kittler

Nils Leyendecker

Valentin Magen

Jana Oppelt

Joel Pauls

Leon Sanger

Konstantin Schmidt

Alexander Wierszula

Julia Winter

Aurelia Wolf

Henry Koziol

Olivia Koziol

Marianne Taylor-Castillo

Antonia Vaith

Niklas-Leon Wozny

+ 5 weitere Jugendliche



Foto: Stefan Meisner



### Informationen der Pfarrei aus den Gremien

Liebe Mitglieder der Pfarrei,  
es wurde der Wunsch zu mehr Informationen der Ergebnisse aus den Gremien an uns herangetragen.

Aufgrund der Menge und Vielfalt der Themen jeder Sitzung ist es leider nicht möglich, eine kurze Zusammenfassung davon zu geben.

Gerne können Sie im Internet alle Protokolle seit Gründung der Pfarrei einsehen unter den Links:

Für diejenigen, die keinen Zugang zum Internet haben, machen wir uns Gedanken, wie wir Ihnen zukünftig die Informationen zur Verfügung stellen können.

[www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/pfarreirat-zur-heiligen-dreifaltigkeit](http://www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/pfarreirat-zur-heiligen-dreifaltigkeit)

[www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/gemeinderat-st-antonius](http://www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/gemeinderat-st-antonius)

[www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/gemeinderat-st-elisabeth](http://www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de/unsere-pfarrei/gemeinderat-st-elisabeth)

Zentrales Thema der Pfarrei für dieses Jahr sind die **Neuwahlen aller Gremien** (Gemeinderat von St. Antonius und St. Elisabeth / Pfarreirat / Kirchenvorstand) am **14./15. November 2026**. Auf der letzten Sitzung des Pfarreirates wurde Herr Norbert Schmidt aufgrund seiner Erfahrungen als Wahlpate unserer Pfarrei für die Neuwahlen bestimmt und steht Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

*Elisabeth Ruff, Vorsitzende des Pfarreirates*

### Kinderkirche ganz groß!

### Danke sagen



Foto: Ana Igel

Wir danken diesmal besonders

**Brigitte Warwas und Edith Taylor-Castillo**

für ihre wundervolle Vorbereitung und Durchführung der Kinderkirche in St. Antonius Eichwalde.



Gemeindefasching von  
St. Elisabeth am 14.02.  
unter dem Motto „Hurra,  
wir haben die Schnauze voll“

Fotos: Raimund Dinter





**"Freitag der 13. - nehmt's mit Humor -  
Humor ist, wenn man trotzdem lacht,  
d'rum laden wir zur Faschingsnacht"  
Gemeindefasching von St. Antonius**



Fotos erhalten von Thomas Bayer

## Seniorenfasching von St. Antonius am Rosenmontag



Fotos erhalten von Norbert Schade

## Politischer Ascher- mittwochvorabend St. Elisabeth in Profete



Fotos: Raimund Dinter



**Weltgebetstag der Frauen  
2026 aus Nigeria**



**„Kommt! Bringt eure Last.“**

So lautet das hoffnungsverheißende Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und

voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint das Land über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

Am ersten Freitag im März jeden Jahres begehen ganz viele Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen.

In ökumenischer Gemeinschaft feiern wir den WGT der Frauen aus Nigeria am

**06. März, 17:00 Uhr in der Kirche St. Antonius Eichwalde und 18:00 Uhr in KW Ortsteil Senzig, Chausseestr. 59, in der Evangelischen Lukasgemeinde.**

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich ins Pfarrhaus zum gemeinsamen Gespräch und zur Verkostung von landestypischen Speisen eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Elisabeth Ruff, im Namen des Teams*

**Zum Titelbild**

Das Bild mit dem Titel „Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) stammt von der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet, die die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

[www.ebz-rheinland.de/fileadmin/user\\_upload/Weltbettag\\_2026\\_Nigeria\\_Werkstatt-Seminare\\_im\\_Rheinland.pdf](http://www.ebz-rheinland.de/fileadmin/user_upload/Weltbettag_2026_Nigeria_Werkstatt-Seminare_im_Rheinland.pdf)

© 2024 World Day of Prayer International Committee Inc.

## Neuer Hirtenstab für Papst Leo XIV.

Seit dem 6. Januar nutzt Papst Leo XIV. einen neuen Hirtenstab. Erstmals benutzt wurde dieser bei der Messfeier am Dreikönigstag beim Abschluss des Heiligen Jahres 2025 mit der Schließung der Heiligen Pforte am Petersdom. Anders als ein Bischofsstab, der im oberen Teil eine Krümme aufweist, ist der Hirtenstab des Papstes im oberen Teil gerade: ein Hinweis auf seine Autorität über die ganze Weltkirche.

Wie bei seinen Erscheinungen zeigt der Auferstandene den Seinen die Wunden des Kreuzes als leuchtende Zeichen des Sieges, der den menschlichen Schmerz zwar nicht ungeschehen macht, ihn aber in einer Morgenröte göttlichen Lebens übersteigt“, so der Vatikan.

Der Päpstliche Hirtenstab, die „Ferula pontificalis“, kommt in einer päpstlichen Liturgie nur selten zum Einsatz.

*Papst Leo XIV.  
mit seinem neuen  
Hirtenstab  
(@Vatican Media)*



Der neue Papststab erinnert mit seiner Darstellung Jesu am Kreuz an den Hirtenstab von Johannes Paul II. (1978-2005). Wie das Liturgische Büro des Vatikans erläuterte, seien aber die Hinweise auf die Auferstehung stärker herausgearbeitet worden. „Christus wird nicht mehr mit den Nägeln der Passion dargestellt, sondern mit seinem glorifizierten Körper, der aufsteigt zum Vater.

Bezeugt ist die „Ferula“ seit dem Spätmittelalter. Sie wurde einem neugewählten Papst überreicht, während er von seiner Kathedra in der Basilika San Giovanni in Laterano Besitz ergriff. Paul VI. (1963-1978) trat beim Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils 1965 erstmals mit einem Hirtenstab mit der Darstellung des Gekreuzigten auf.

*Christoph v. Hehl*

## Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen / Eichwalde

Friedrich – Engels – Str. 6 , 15711 Königs Wusterhausen

email: [pfarrbuero@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de](mailto:pfarrbuero@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de)

homepage: [www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de](http://www.zur-heiligen-dreifaltigkeit.de)



### Pfarrer:

Alfredo Nava Mediavilla

Mobil: 0175 47 21 655

[pfarrer@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de](mailto:pfarrer@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de)

### Pfarrvikar:

Ronald Humberto Prado Palma

Mobil: 0170 36 90 108

[kaplan@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de](mailto:kaplan@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de)

### Diakon:

Hans-Joachim Seyer

Tel.: 03375 58 33 76

### Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen / Eichwalde

MBS BIC: WELADED1PMB

IBAN: DE71 1605 0000 1000 7289 74

### St. Elisabeth Gemeinde Königs Wusterhausen

#### Postanschrift:

Katholische Gemeinde St. Elisabeth

Friedrich-Engels-Str. 6,

15711 Königs Wusterhausen

#### Gemeinderat:

Conrad Schmeißer

Tel.: 03375 90 00 27

[conrad.schmeisser@t-online.de](mailto:conrad.schmeisser@t-online.de)

#### Pfarrbüro:

Bernadette Wahl

Tel.: 03375 29 31 59

Bürosprechzeiten:

Di- Mi 09:00 – 13:00 Uhr

(außer am letzten Mittwoch im Monat)

Do - Fr 09:00 – 11:00 Uhr

Das „Kleeblatt“ der katholischen Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen / Eichwalde erscheint viermal im Jahr und liegt in den Kirchen St. Antonius und St. Elisabeth aus.

#### Herausgeber:

Pfarreirat der Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit (Adresse siehe oben)

#### Redaktion und Gestaltung:

Dinter R., Dittrich C., Leyendecker R., Nava Mediavilla A. (Pfarrer), Ruff E., Runge C., Skotnik C. v. Hehl C., Zimmer D.

### Kirchenvorstand:

Norbert Schmidt

Mobil: 0171 54 09 825

[norbert.n.schmidt@t-online.de](mailto:norbert.n.schmidt@t-online.de)

### Pfarreirat:

Elisabeth Ruff

Mobil: 0163 73 38 446

[elisabeth.ruff@freenet.de](mailto:elisabeth.ruff@freenet.de)

### Verwaltungsbüro:

Stephan Glaßmeyer (Leiter)

Donata von Webel

Tel.: 03375 21 47 97

Mobil: 0175 40 72 624

[verwaltung@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de](mailto:verwaltung@zur-heiligen-dreifaltigkeit.de)

geöffnet: Mo - Do 09:00 - 12:00 Uhr

### St. Antonius Gemeinde Eichwalde

#### Postanschrift:

Katholische Gemeinde St. Antonius

Wusterhausener Str. 33,

15732 Eichwalde

#### Gemeinderat:

Madlen Renner

Tel.: 033762 51 87 89

[madlenrenner@web.de](mailto:madlenrenner@web.de)

#### Pfarrbüro:

Bernadette Wahl

Tel.: 030 67 58 061

Bürosprechzeiten:

Mi 09:00 – 13:00 Uhr

(nur letzter Mittwoch im Monat)

## Impressum

#### Druck/Auflage:

360 Stück, gedruckt bei [www.esf-print.de](http://www.esf-print.de)

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete

Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Nächste Ausgabe: Juni-August 2026

erscheint am 07.06.2026

Redaktionsschluss: **17.05.2026**

Fotos / Grafiken / Quellen: siehe Texte

# Fastenzeit / Ostern

Aus dem gekreuzigten Heiland erwächst blühendes Leben



Jedes Jahr, wenn im Frühjahr die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, werden wir zu Augen- und Ohrenzeugen des von Grund auf erneuerten Lebens.

So können wir die kommenden Tage und Wochen auch als „Grund-erneuerungszeit“ verstehen und begehen; sie lädt uns ein, in uns das Wunder der Wandlung geschehen zu lassen.

Wenn ich also „grunderneuert“ werde, bin ich wieder ein neuer Mensch, ohne meine Altlasten. Dann kann ich zu mir selbst, meinem Leben, meinen Nächsten und meinem Gott erneut Ja sagen; aus dieser Zustimmung kann ich befreiter leben.

Autor: Paul Weismantel, aus dem Fastenkalender 2024